



Christoph Wagner-Trenkwitz (APA)

## Neuer Intendant bringt neues Genre nach Stadt Haag

**STADT HAAG.** Einen Wechsel in der Programmgestaltung hatte Christoph Wagner-Trenkwitz schon am Rande des heurigen Haager Theatersommers angedeutet. Damals stand sein Vorgänger als Intendant, Gregor Bloéb, als Franz Jägerstätter auf der Bühne.

Wagner-Trenkwitz machte jetzt seine Ankündigung wahr, mehr ins Unterhaltungsfach zu wechseln. Zu seinem Einstand als neuer künstlerischer Leiter setzt er nächstes Jahr eine venezianische Maskenkomödie auf den Spielplan. „Zerbenittas Befreiung“ heißt der Titel, doch das Stück stammt gar nicht aus Italien, sondern aus der Feder von Fritz von Herzmanovsky-Orlando. In Haag bekommt das Publikum eine von Friedrich Torberg bearbeitete Fassung zu sehen: Eine junge Frau soll mit einem langweiligen Mann verehelicht werden, will freilich aber einen Lustigen. „So richtig unterhaltsam ist aber, was zwischendurch passiert“, verrät Wagner-Trenkwitz. Über Besetzungspläne schweigt sich der Intendant hingegen noch aus. Fest steht bereits der Klagenfurter Alexander Kuchinka. *(kad)*

## Venezianische Masken

Von Leopold Kogler

STADT HAAG / Der Theatersommer Haag ist als besonderer Ort der Begegnung etabliert und mit dem diesjährigen „Jägerstätter“ wurde Geschichte geschrieben. Es gab nicht nur euphorische Kritiken und höchsten Publikumszuspruch, sondern auch drei Nominierungen zum Nestroypreis.



Nach fünfjähriger Intendanz von Gregor Bloéb übernimmt Christoph Wagner-Trenkwitz als künstlerischer Leiter den Theatersommer Haag. In der ersten Saison setzt der Neo-Intendant auf eine venezianische Maskenkomödie. Mit „Zerbinettas Befreiung“ aus der Feder des österreichischen Autors Fritz von Herzmanovsky-Orlando setzt er auf einen heiter-scurrilen Ausflug in die k.u.k. Monarchie. Bei dem turbulenten Stück liebt der schöne Brighella die junge Zerbinetta, doch die soll Don Tiburzio heiraten, den ihr Onkel Pantalone für sie ausgesucht hat.

### Wortwitz auf höchstem Niveau

Allerlei Verwicklungen und Tachtelmechtel sorgen für ironisch-parodistische Unterhaltung. „Nach dem sehr ernsten Jägerstätter-Thema soll das Pendel in Haag wieder in Richtung Komödie ausschlagen. Herzmanovsky-Orlando, ein ins Komische gewendeter Kafka, wie er genannt wurde, bietet fantastischen Wortwitz auf höchstem Niveau“, sagt Wagner-Trenkwitz. Regie bei der turbulenten Komödie „Zerbinettas Befreiung“ wird Alexander Kuchinka führen. Gottfried Schweiger, der scheidende Geschäftsführer, durfte sich in den letzten drei Jahren über das rege Interesse des Publikums und die hohe mediale Präsenz freuen. „Eine wunderbare Erfahrung ist das Wohlwollen, das uns das ebenso offene wie auch kritische Publikum in Haag entgegenbrachte“, resümiert Schweiger.

Als besonders bedeutsam erachtet Wagner-Trenkwitz die Fortführung der „Perlenreihe“. So wird Otto Schenk auch 2014 wieder für einen besonderen Auftritt sorgen. Außerdem dürfen sich die Fans der Perlenreihe auf Viktor Gernot, Faltenradio und Christoph Wager-Trenkwitz selbst mit Boris Eder, Cornelia Horak und Alexander Kuchinka mit dem Fritz Löbner-Beda Programm „Oh Donna Clara“ freuen.

Nicht fehlen darf die junior!senior!Produktion. Unter der Leitung von Katharina Baumfried und der Regie von Herbert Walzl wird eine Commedia dell'arte erarbeitet. Die Premiere des neuen Stückes findet am 2. Juli 2014 statt.

Quelle:NÖN

Artikel: /lokales/noe-uebersicht/haag/kultur/Venezianische-Masken;art2551,490339

22. Oktober 2013 - 00:04 Uhr · Kurt Daucher · Steyr

## Venedig-Komödie: Wagner-Trenkwitz geht es lustig an



Wagner-Trenkwitz geht es komödiantisch an. Bild: Daucher

**STADT HAAG. Es kommt wie angekündigt und doch überraschend: Zu seinem Einstand als Intendant des Theatersommers Haag bringt Christoph Wagner-Trenkwitz eine venezianische (Masken-)Komödie auf die Bühne.**

„Zerbinettas Befreiung“, so der Titel, stammt nicht aus Italien, sondern aus der Feder Fritz von Herzmanovsky-Orlandos. Der österreichische Schriftsteller, dessen Todestag sich nächstes Jahr zum 60. Mal jährt, ist zwar bekannt. Seine Stücke werden sehr selten gespielt.

In Haag bekommt das Publikum die von Friedrich Torberg bearbeitete Fassung zu sehen. Diese gilt als inhaltlich weniger ausufernd und bei weitem besser spielbar. Die Geschichte ist in ihrem Kern zwar schnell erklärt: Eine junge Frau soll mit einem langweiligen Mann verheiratet werden. Sie selbst aber will einen Lustigen – den sie schließlich auch bekommt. „So richtig unterhaltsam ist aber, was zwischendurch passiert“, so Wagner-Trenkwitz. Auch eine überaus komische „Ode an Linz“ findet sich in dem Stück.

### Besetzung ist noch geheim

Als Regisseur kommt der in Klagenfurt gebürtige Schauspieler Alexander Kuchinka zum Einsatz. Er wird sich in seiner Funktion auch um die Musik fürs Stück kümmern müssen. Diese ist zwar laut Buch vorgesehen, aber darüber hinaus nicht näher definiert. So gibt es auch kein Notenmaterial dafür.

Zur Besetzung durfte der neue Intendant noch nichts verraten. Das Plakat, bei dem es sich aber noch nicht um das endgültige handelt, zeigt nebst zwei anderen maskierten Figuren auch Wagner-Trenkwitz selbst. Dass er tatsächlich mitspielt, gilt als nicht ausgeschlossen. Wenn, dann dürfte er aber nur in eine kleine Nebenrolle schlüpfen, verrät ein Insider.

Die Premiere von „Zerbinettas Befreiung“ findet am Mittwoch, 2. Juli 2014, statt. Insgesamt sind zwanzig Vorstellungen geplant. Genauere Infos dazu gibt es auf der neu gestalteten Theatersommer-Homepage. Ab sofort können auch Karten bestellt werden, und zwar unter Tel. (07434) 44600.

Mit den Vorbereitungen zum Theatersommer 2014 kommt es zum großen personellen Umbruch in der Führungsriege. Wagner-Trenkwitz tritt als Intendant die Nachfolge von Gregor Bloéb an. Als neue Geschäftsführerin ist ab sofort Maria Reitzinger im Einsatz. Sie übernimmt das Amt aus den Händen von Gottfried Schwaiger. Er hatte sich drei Jahre lang als interimistischer Geschäftsführer darum gekümmert, die Schulden, die sich 2010 mit „Der nackte Wahnsinn“ angehäuft hatten, wieder abzubauen. „Das ist uns zum Glück nach zwei Jahren schon gelungen“, sagt er. Mit der diesjährigen Erfolgsproduktion „Jägerstätter“ sei man deutlich ins Plus gekommen – und sei so in der Lage, die notwendigen Sanierungen an der

Sitzplatztribüne durchführen zu können. Die dürften auch an die 120.000 Euro kosten.

Wie gewohnt wird es beim Theatersommer 2014 die Perlenreihe (nebst anderen mit Otto Schenk und Viktor Gernot) sowie eine Junior/Senior-Produktion geben.

### **Das Stück**

**Darum geht's in „Zerbinettas Befreiung“:** *Der alte Pantalone, Ratsvorsitzender in Venedig, hat zwei Probleme: Zum einen wird die Stadt mit Krieg bedroht. Er weiß aber nicht von wem.*

**Zum anderen:** *Er will sein Mündel Zerbinetta mit dem Gelehrten Tiburzio verheiraten. Sie aber hat sich in den mittellosen Brighella verliebt und dieser in sie. Als anstelle eines feindlichen Heeres die Fürstin der Liebesinsel Cythera in Venedig einmarschiert, bahnt sich doch noch ein Happy End an.*

---

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/Venedig-Komoedie-Wagner-Trenkwitz-geht-es-lustig-an;art68,1221230>

---

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2013 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

## Aboservice



## Wetter



## Freizeit & Urlaub in OÖ



## ÖVP OÖ Bezirksorganisationen

Schriftgröße: A - A - A - A - A

## Neues Führungsteam in Stadt Haag

„Theatersommer“ von 2. Juli bis 9. August spielt Komödie „Zerbinettas Befreiung“

Der nö. „Theatersommer Haag“ (Bez. Amstetten) wird 2014 die venezianische Maskenkomödie „Zerbinettas Befreiung“ von Herzmanovsky-Orlando auf die Bühne bringen. „Nach dem sehr ernststen Jägerstätter-Thema soll das Pendel in Haag wieder in Richtung Komödie ausschlagen“, meinte der neue Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz (51) gestern bei seiner Antrittspressekonferenz. Denn Herzmanovsky-Orlando (1877-1954), „ein ‚ins Komische gewendeter Kafka‘, wie er genannt wurde, bietet phantastischen Wortwitz auf höchstem Niveau“. Regie führt Alexander Kuchinka. Premiere ist am 2. Juli, 19 weitere Vorstellungen folgen.

Wagner-Trenkwitz, Chefdramaturg der Wiener Volksoper und ORF-Kommentator (etwa beim Wiener Opernball), übernahm die Intendanz vom Tiroler TV-Star Gregor Bloéb, der Haag zu Saisonende planmäßig verließ. Neu ist auch Maria Reitzinger als Geschäftsführerin. Sie übernehme einen „hoch angesehenen Theaterspielort“, sagte die Nachfolgerin von Gottfried Schwaiger.

Für die „Junior-Senior-Produktion“, die Jugendliche und Pensionisten vereint, wird unter der Leitung der oö. Theatermacher Katharina Baumfried und Herbert Walzl (Regie) eine Commedia dell'arte erarbeitet. Im Rahmenprogramm treten mit Otto Schenk und Viktor Gernot wieder bekannte Stars auf. Wagner-Trenkwitz selbst wird in einem Fritz Löhner-Beda-Programm zu sehen sein.

\*

Karten

: Tel. 07434/44600, reservierung@theatersommer.at

Foto: Theatersommer Haag



Volksblatt

Diesen Artikel finden Sie in der Ausgabe vom Dienstag den 22. Oktober 2013

## APA News

**Vargas Llosa glaubt nicht so recht ans E-Book**

**Herta Müller sagte Termine krankheitsbedingt ab**

**40.000 Viennale-Karten am ersten Wochenende weg**

**Linzer Brucknerfest zählte heuer 20.200 Besucher**

**Straßenmeisterei zerstörte Kunstwerk in OÖ**

**Theaterregisseur Dimitar Gotscheff gestorben**

**Opernhaus von Sydney feiert bunten Geburtstag**

**Tukur mit Kulturpreis für Deutsche Sprache geehrt**

**„Half-A-Wind Show“: Yoko-Ono-Retrospektive Krems**

**Wiener Konzerthaus startete 100-Jahr-Feiern**

## OÖ Fußball





# Jägerstätter-Drama folgt venezianische Komödie

**Stadt Haag.** Dem Jahr der Triumphe folgt beim Theatersommer Haag ein Neubeginn. Mit knapp 18.000 Besuchern und zuletzt drei Nominierungen für den begehrten Nestroy-Theaterpreis sprengte das Drama um Franz Jägerstätter auf der diesjährigen Sommer-Bühne alle Rekorde. Christoph Wagner-Trenkwitz, der dem abgetretenen Erfolgsintendanten und Hauptdarsteller Gregor Bloéb nachfolgt, will im nächsten Jahr mit einer Komödie punkten.

Wagner-Trenkwitz und Regisseur Alexander Kuchinka haben das Stück „Zerbinettas Befreiung“ von Fritz von Herzmanovsky-Orlando für 2014 ausgewählt. Ein facettenreiches und farbenfrohes Lustspiel, das in das Vene-

dig des 18. Jahrhunderts entführt. Wer in den Hauptrollen zu sehen sein wird, wollen die neuen Theaterchefs noch nicht verraten. Die Leidenschaft mit der in Haag der Theatersommer von den vielen Menschen getragen wird und das Ambiente mit der preisgekrönten Tribüne am Stadtplatz nannte Wagner-Trenkwitz unter anderem als Gründe für seinen Einstieg.

Gottfried Schweiger, der scheidende Theatersommer-Geschäftsführer konnte stolz vermelden, dass die Haag-Kultur GmbH, als Träger des Sommerspektakels, schuldenfrei wirtschaftet. Mit Jägerstätter konnte jenes Geld erwirtschaftet werden, das heuer eine über 100.000 Euro schwere Renovierung der Theatertribüne zulässt.



Neues Führungsteam beim Theatersommer Haag mit Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz (2.v.r.)

**"Zerbinettas Befreiung" in Haag**

Der Theatersommer Haag wird 2014 die venezianische Maskenkomödie "Zerbinettas Befreiung" aus der Feder von Fritz von Herzmanovsky-Orlando auf die Bühne bringen.

"Nach dem sehr ernststen Jägerstätter-Thema soll das Pendel in Haag wieder in Richtung Komödie ausschlagen", so Neo-Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz. Herzmanovsky-Orlando biete "fantastischen Wortwitz auf höchstem Niveau". Alexander Kuchinka wird bei "Zerbinettas Befreiung" Regie führen.

Wagner-Trenkwitz, Chefdramaturg der Wiener Volksoper und ORF-Moderator, folgt als Intendant Gregor Bloeb nach.